

**Zeitschrift:** Mitteilungen / Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn  
**Band:** 42 (2014)

**Vorwort:** Zum Geleit  
**Autor:** Gnägi, Ueli

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zum Geleit

Zum ersten Mal haben wir die Beiträge in den «Mitteilungen» von Wissenschaftlern aus dem jeweiligen Fachgebiet gegenlesen lassen. Dieses Peer Reviewing ist in wissenschaftlichen Zeitschriften heute Standard. Es sichert die Qualität, und es war für mich als Redaktor eine wertvolle Hilfe bei der Beurteilung der forstwissenschaftlichen, paläontologischen und biologischen Arbeiten, die ich als Geograph fachlich nicht hätte beurteilen können.

Wer die neusten «Mitteilungen» genauer anschaut, und erst recht wer sie gleich aufs Regal stellt, wird bemerken, dass jetzt auch auf dem Hefrücken korrekt der Name «Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn» steht; so heisst unsere Gesellschaft nämlich seit mehr als einem halben Jahrhundert.

Auch alte Nummern der «Mitteilungen» behalten ihren Wert, wie der Redaktor neulich erfahren konnte: Eine Doktorandin aus Lüttich stiess auf den Hinweis, dass im Jahrgang 1942-47 ein Artikel erschienen war über ein altägyptisches Grabreliekt, das sich damals im Solothurner Museum befand. Das Objekt ist zwar längst ausgelagert, doch konnte ich der Doktorandin zum Text und zur Abbildung in den «Mitteilungen» verhelfen. Der Artikel war übrigens in französischer Sprache geschrieben und betraf eindeutig kein naturkundliches Thema... Für mich war der Einblick in die alten «Mitteilungen» noch aus einem andern Grunde interessant: der weitaus grösste Teil der Mitglieder der NGSO wohnte auch 1947 noch in der Stadt Solothurn und in ihrer Umgebung.

Mein Dank für das Gelingen der neusten «Mitteilungen» geht zuallererst an die Autorin und die Autoren, dann an die Reviewer, die die Arbeiten bereitwillig und akribisch durchgesehen und wertvolle Anregungen gegeben haben, und an unseren Präsidenten, der sämtliche Manuskripte durchgelesen hat. Ein Dank auch an die zuständigen Fachleute von der Druckerei Dietschi AG sowie an unsere Sponsoren: den Lotteriefonds des Kantons Solothurn und die Akademie Naturwissenschaften Schweiz SCNAT.

Die vorliegende Nummer der «Mitteilungen» ist die letzte, die unter meiner Redaktion erscheint. Vor zwanzig Jahren habe ich das Amt von Dr. Hans Rudolf Stampfli übernommen, der im Januar 1994, kurz nach dem Erscheinen der «Mitteilungen» Nr. 36, plötzlich verstorben ist. Ich habe in dem Amt viel Freude erlebt und danke allen, die mir bei meiner redaktionellen Tätigkeit geholfen haben.

Ueli Gnägi, Redaktor

